

Rede zur Verabschiedung von Bürgermeister Volker Steinmetz am 27.6.2024

Lieber Volker,

wir als Grüne in Felsberg und ich selbst als deren Sprecher, haben Deine Bürgermeisterschaft über die Jahre seit der ersten Wahl 2007 begleitet.

Ungezählte Stunden haben wir, gemeinsam mit dir nach guten Lösungen für die Zukunft unserer Stadt aber auch ihre vielfältigen Herausforderungen und Probleme gesucht.

Wir haben argumentiert, diskutiert, gestritten, oft Lösungen und Kompromisse gefunden. Dass man sich nicht immer einig wird, ist natürlich in der Politik. Wichtig aber ist – und das gilt heute wichtiger denn je: Wir sind uns immer mit Fairness, Sachlichkeit und Respekt begegnet.

Nicht immer konnten wir uns einig werden und an manchem haben wir Kritik geübt. Insgesamt blicken wir aber auf viele gute Entscheidungen für die Felsberger Bürgerschaft zurück, die wir gemeinsam mit Dir verantworten.

Der Klimaschutz war Dir wie uns immer ein besonderes Anliegen. Als überzeugter Radfahrer hast Du hier auf Deinen persönlichen Fußabdruck geachtet. Als Bürgermeister hast Du im positiven Sinne viele, noch lange sichtbare, Fußabdrücke in unserer Stadt hinterlassen.

Zum Bürgermeisterjob, das darf man nicht vergessen, gehört natürlich mehr, als die Debatten in Ausschüssen, Magistrat und Stadtparlament. Die Leitung einer Verwaltung und von kommunalen Einrichtungen wie Bauhof und Kindergärten mit über 100 Mitarbeitern, die Vertretung der Stadt in anderen Gremien wie dem Abfallzweckverband und natürlich die Aufgabe, erster Ansprechpartner für die Bürger zu sein.

Bei all diesen Aufgaben und Rollen ist Volker Steinmetz nie abgehoben. Nein, Du bist der freundliche, zugewandte, hilfsbereite und ansprechbare Mensch geblieben, als den wir Dich von 1 ½ Jahrzehnten kennenlernen durften.

Es verdient große Anerkennung, sich in unserer Stadt den politischen Auseinandersetzungen über Jahre, gerade auch in der Position des Bürgermeisters, zu stellen.

Der Bundeskanzler hat jüngst in einem Interview in der ZEIT gesagt: „Politik ist nichts für feige Leute“. Er hat damit gerade auch Bezug genommen auf eine sich verändernde Kultur der politischen Auseinandersetzung und auf eine

veränderte, nicht selten von Unwissenheit und Desinteresse geprägte, öffentliche Wahrnehmung politischer Entscheidungsprozesse. Diese Trends zeigen sich leider auch auf der kommunalen Ebene.

Im Stadtparlament haben wir Grüne 2016-2021 eine fünfjährige Verschnaufpause eingelegt – wir waren weiter in den Ortsbeiräten vertreten – aber in dieser etwas ruhigeren Zeit konnten wir Energie tanken, uns neu sortieren, wieder Kraft schöpfen für eine aktive Kommunalpolitik.

Eine solche, längere Phase der Zurückhaltung, des Auftankens, gibt es für einen Bürgermeister im Amt nicht.

Wir bedauern dein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Bürgermeisteramt und bedanken uns für die lange und ereignisreiche gemeinsamen Zeit in der Felsberger Kommunalpolitik.

Wir haben Dir als kleines Abschiedsgeschenk eine spannende und gut lesbare Lektüre mitgebracht und wünschen Dir viel Freude damit.

Für deine persönliche Zukunft und den verdienten Ruhestand wünschen wir Dir und Deiner Familie alles erdenklich Gute.

Jochen Pschibul